Unser Pfarrbrief

Jahrgang 3 | No. 7 | Ostern 2010

Pfarrgemeinde **Landeck + Perjen**

„Das Kreuz mit der Auferstehung“

+ Termine Ostern & Pfingsten
+ Erstkommunion & Firmung
+ Auftreten statt austreten

Inhalt

Allgemeines - beide Pfarren betreffend
Bürozeiten, Kontakt, Impressum . . . 2
Leitartikel 3
Aktuelles 4
Gemeindeleben 8
Richard's Seite 14
Nachgedacht 15
Alter Widum 17
„Faire Seite" 15

GEMEINDELEBEN LANDECK . . 18
Freud & Leid 24

GEMEINDELEBEN PERJEN. . . . 25
Freud & Leid 28

Termine - beide Pfarren betreffend
Die Kinderseite 29
Besondere Gottesdienste in Landeck. 30
Besondere Gottesdienste in Perjen 31

Gedruckt wird unser PfarrBrief
auf „Claro Bulk™" matt
- einem holzfreien, umweltschonend hergestellten Qualitätspapier

Pfarramt Landeck

Tel. 62523
E-Mail: pfarre.landeck-stadt@dibk.at

Bürozeiten Landeck:
Di. 09:00 - 10:30 und
14:00 - 16:00 Uhr
Mi. 17:00 - 19:00 Uhr
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr
Bürozeiten in den Ferien:
Di. 09:00 - 10:30 und
14:00 - 16:00 Uhr

Pfarramt Perjen

Tel. 62450
E-Mail: pfarre.landeck-perjen@dibk.at

Bürozeiten Perjen:
Di. 09:00 - 11:00 Uhr
Do. 10:00 - 12:00 und
14:30 - 16:30 Uhr
Bürozeiten in den Ferien:
Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Pfr. Martin Komarek
Tel. 0676 8730 7607
E-Mail: m.komarek@mynet.at

PA Markus Ruetz
Tel. 0676 8730 7695
E-Mail: markus.ruetz@dibk.at

JL Michael Plangger
Tel. 0676 8730 7601
E-Mail: kath.jugend.landeck@dibk.at

www.pfarren-landeck.at

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Redaktionsteam
Kontakt-Mail an: pfarrbrief@landeck.tv
Layout & Satz: Peter Diem
Lektorat: Alfred Krismer
Druck: Raggl-Druck GmbH, Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Mag. Martin Komarek,
6500 Landeck, Schulhausplatz 4
Fotonachweis: Titel - Hubert Walterskirchen
Privat, Redaktionsteam
Artikelkennzeichnung: (mk) - Martin Komarek,
(mr) - Markus Ruetz, (mp) - Michael Plangger,
(bp) - Birgit Pöll

Liebe Mitchristen,
liebe PfarrbriefleserInnen!

Das Kreuz mit der Auferstehung

Es gibt verschiedene Zeiten darüber nachzudenken, was wohl nach dem Sterben einmal sein wird. Oft schweifen die Gedanken über Tod und „Nach dem Tod" dann durch unsere Köpfe: beim Ableben eines lieben Menschen, dem Besuch einer Beerdigung oder der spürbar tiefen Trauer einer guten Freundin oder eines guten Freundes. Manchmal liefert auch das richtige Stichwort in launiger Gesellschaft Anlass, um ein paar Minuten darüber zu diskutieren, was wohl geschehen wird, wenn der letzte irdische Vorhang fällt.
Zugegeben, in Zeiten des Überflusses zu leben, hat schon Charme. In einer konsumgeprägten Gesellschaft sind wir es ja schließlich gewohnt, uns das zu leisten, wonach uns gerade ist: Auto, Wohnung, Urlaub, Kleidung, Essen, Alkohol ... endlos. So wollen wir auch kirchliche Feiern konsumieren, genau dann, wenn uns danach ist. Vorher und nachher: Kein Thema!
Vielleicht sollten wir gerade über das „Vorher" und das „Nachher" öfters nachdenken. Vielleicht liegt die Antwort auf die Frage, wohin unsere Seele, unser Geist einmal wandern, ganz nahe bei der Frage, woher sie eigentlich kommen? Woher kommt alles Leben auf unserem winzig kleinen Planeten und in dem derzeit bekannten und erforschten Kosmos? Die Natur, die Blumen, die Meere, die Tiere, die Menschen? Woher kommen alle Freuden?

Manchmal scheint uns die Frage, woher wir kommen und wohin wir gehen, nur im geringen Maß verständlich und erklärbar. Trotzdem sind wir da! Und in diesem Dasein sind wir oft so verhaftet, als gäbe es das Nachher nicht. So wie unser irdisches Ankommen ist unser Weggehen nicht in einfachen Worten erklärbar.

Wenn wir allerdings darauf vertrauen, dass es der „Anfang" gut mit uns meint, können wir dann nicht in gleicher Weise diesem „Ende" vertrauen? Dem Ende, das den Tod nicht mehr kennt?

Andreas Wolf, Redaktionsteam

Taufe: ein Fest der Familie oder der Pfarrgemeinde?

Das Sakrament der Taufe - der „Start“ in ein christliches Leben.

Menschwerden in der Familie

Zu den schönsten und kostbarsten Momenten unseres Lebens gehört es wohl, wenn Eltern zum ersten Mal ihr neugeborenes Kind in die Arme nehmen können. Vergessen sind alle Schmerzen der Geburt, alle Sorgen, die man sich vorher gemacht hat. Hier wird unmittelbar erfahren, was Geschenk des Lebens wirklich bedeutet und welche Liebe und Hoffnung damit verbunden ist. Im Kreis der Familie setzt sich die Menschwerdung des Neugeborenen fort: Die Persönlichkeit entwickelt sich, Sprache wird gelernt, ebenso wie die Eigenständigkeit und die Werte, die Einheit schaffen. Das Ich wird hineinbefreit in das gemeinsame Wir, das zum Ort menschlicher Erfüllung wird.

Das Familienleben wird zum Maßstab und Ausgangspunkt für die Suche nach dem eigenen Glück, wenn die Zeit der Ablösung gekommen ist.

Zu den traurigsten Momenten für Eltern gehört es, wenn Kinder sich von ihnen lossagen, die Brücken der Liebe abbrechen und weggehen.

Christwerden durch die Taufe

Die Menschwerdung im Kreis der Familie findet eine Entsprechung in der Christ-Werdung. Am Beginn steht die Wiedergeburt aus dem Wasser und dem Heiligen Geist, die Taufe. So ist auch die Taufe ein Fest für die ganze christliche Ortsgemeinde, die das Taufkind in ihre Gemeinschaft der Pfarre aufnimmt. Und so, wie die Familie erster Bezugspunkt für das Kind ist, so wird die Pfarrgemeinde der besondere Ort, wo es als Bruder bzw. Schwester Christi die größere Gemeinschaft des Glaubens mit ihrer bergenden Kraft erfährt. Die Eltern haben eine besondere Verantwortung dafür, dass das Kind in diese Gemeinschaft des Volkes Gottes hineinwachsen kann: in der Hinführung zum Glauben und zum Gebet, zur christlichen Hoffnung und Liebe, zur Solidarität und zum gemeinsamen Gottesdienst, der uns immer mehr verwurzelt in der Beziehung zu Jesus, an dessen Tod und Auferstehung wir besonderen Anteil haben. Jesus selbst beschreibt dies im Gleichnis vom Weinstock und den Reben: Er ist der Weinstock, ohne den die Reben verdorren. Aber erst die gesammelten Trauben können zum Wein der Freude gekeltert werden, der das Herz der Menschen erfreut. Frucht bringen können wir nur gemeinsam und nur dann, wenn wir in lebendiger Gemeinschaft mit Jesus und miteinander bleiben.

Christwerden in der Pfarrgemeinde

So wie die Menschwerdung in einer konkreten Familie geschieht, so erfolgt die Christ-Werdung in einer konkreten christlichen Ortsgemeinde, die dafür auch konkrete Orte zur Verfügung stellt: Die Pfarrkirche mit ihrem Taufstein wird zum Ort der Aufnahme in die konkrete Kirche, wie sie auch der bevorzugte Ort des gemeinsamen Gebetes und des Gottesdienstes ist.

Die Sendung am Schluss der Eucharistie, ausgedrückt durch das Wort: „Gehet hin in Frieden“, stellt die Mitfeiernden unter den umfassenden Auftrag Jesu, sich in den Dienst der Versöhnung mit Gott und in der Welt zu stellen und dadurch Zeugnis unseres Glaubens an Gott zu geben.

Deshalb legt die Kirche so großen Wert darauf, dass die Taufe nicht als private Familienfeier missverstanden wird, sondern dass sie als eine allen Gläubigen zugängliche Feier in der eigenen Pfarrkirche am Taufstein stattfindet, wenn möglich auch als gemeinsame Feier mehrerer Tauffamilien oder im Sonntagsgottesdienst, weil dadurch auch die Gemeinschaft der Kirche besser zum Ausdruck kommt.

So möchte ich euch, liebe Mitchristen, einladen, dass wir im Gedenken an die eigene Taufe in der Osternacht gemeinsam das Taufversprechen erneuern und von daher den Glauben an Tod und Auferstehung Christi, unsere Hoffnung und Liebe im Leben unserer Pfarrgemeinde miteinander teilen. *(mk)*

Firmvorbereitung in Perjen und Maria Himmelfahrt

Die Firmvorbereitung findet dieses Jahr in Maria Himmelfahrt und in Perjen mit insgesamt 71 FirmkandidatInnen statt. Dabei stehen in der Vorbereitung besonders das Kennenlernen der Pfarrgemeinde und die Auseinandersetzung mit den Gaben des Heiligen Geistes im Vordergrund. In zahlreichen Projekten können die Firmlinge Erfahrungen im sozialen und religösen Umfeld ihrer Familien und der Pfarre sammeln.

Um einen kleinen Einblick in die konkrete Arbeit der Firmvorbereitung zu geben, laden wir herzlich ein, sich selbst im **Pfarrfotoquiz** zu versuchen, welches Bestandteil des 1. Firmtages ist.

*Die **Auflösung** der Bilder findet sich übrigens auf **Seite 16**.*

Die jährliche Firmvorbereitung stellt einen wichtigen Impuls in der Jugendarbeit unserer Pfarren dar. Ein großes Kompliment auch an das Engagement der Familien der FirmkandidatInnen, die mit ihrem Einsatz die Projekte des „Pfarrleben-kennenlernens“ auf die Beine stellen und damit ein breit gestreutes Angebot für die Jugendlichen setzen.
Der Leitspruch, der dieses Jahr für die Firmungen lautet: „Komm, Heiliger Geist!“, ist nicht nur Motto der Firmgruppen, sondern auch Bittgebet für unsere gesamte Gemeinde. *(mp)*

Danke

Recht herzlichen Dank für die großzügigen Spenden in beiden Pfarren bei folgenden Sammlungen:

Bruder und Schwester in Not
EUR 7.134,-
Sternsinger
EUR 14.385,-
Missio-Sammlung am 6. Jänner
EUR 548,-

Wir bitten auch weiterhin um Ihre Bereitschaft zu teilen und zu helfen. DANKE!

Ansichten in Maria Himmelfahrt:

Ansichten in Perjen:

Damit ihr Hoffnung habt

Dieses Jahr findet ein für Christen aller Konfessionen wichtiges und freudiges Ereignis ganz in unserer Nähe statt. Die Rede ist vom **ökumenischen Kirchentag in München von 12. – 16. Mai 2010**. „Eins sein in der Liebe“, ist eine der zentralen Ansagen, die Jesus an uns als seine Jüngerinnen und Jünger stellt. Die Trennung der christlichen Kirchen ist ein ständiger Stachel in einer offenen Wunde, die viele Jahrhunderte schon einen Schatten auf unseren Glauben wirft. An solchen Tagen, wie kommenden Mai in München, darf der Schatten wieder verstärkt vom Licht der Liebe durchdrungen werden.

Es ist leicht, sich von denen abzugrenzen, die man nicht persönlich kennt. Deren Anderssein wir nur vom Hörensagen kennen. Wenn die anderen aber ein Gesicht bekommen und persönliche Begegnungen möglich werden, dann fällt Abgrenzung und Ausschluss nicht mehr so leicht. Darum reisen wir auch mit einer Gruppe unserer Firmlinge dorthin, um gemeinsam mit evangelischen Konfirmanden aus Tirol das ökumenische Treffen zu erleben.

Ich bin überzeugt, dass das, was uns verbindet, weit stärker und wichtiger ist, als das, was uns trennt. Darum sind diese ökumenischen Treffen auch so wichtig, um diese zentrale gemeinsame Mitte, Jesus Christus, gemeinsam zu feiern und unserem Erlöser im Nächsten und auch in anderen zu begegnen.

Herzlich lade ich euch alle ein, ebenfalls den Weg nach München anzutreten und euch selber ein Bild von allen anderen zu machen! Nähere Informationen dazu und zum Programm der Tage des Treffens findet ihr auf der Internetseite: http://www.oekt.de/

Für unsere Firmgruppe, die zum ökumenischen Kirchentag reist, suchen wir noch weibliche Begleitpersonen zwischen 18 - 50 Jahren, die uns am 14. und 15. Mai begleiten! Als Begleiterinnen zahlt ihr natürlich selber nichts, seid aber in dieser Zeit an unsere Gruppe gebunden. (Quartier und Verpflegung wird ebenfalls zur Verfügung gestellt) *(mp)*

Dieses Jahr in München - der ökumenische Kirchentag

25 Jahre Ökumenischer Stadtkreuzweg im Landecker Talkessel

Das Ökumenekreuz, das jedes Jahr in einer anderen Pfarrgemeinde an unsere gemeinsame Verpflichtung zur Einheit mahnt, steht noch bis zum **SONNTAG, 21. MÄRZ, in der Pfarrkirche St. Josef in Bruggen**. Beginnend um 14.00 Uhr werden wir das vor 25 Jahren von Pater Hermann Gasser OFMCap gezimmerte und verzierte Holzkreuz über die Burschlbrücke zur Pfarrkirche Perjen, dem Lötzweg, zur Bäuerinnenkapelle und in die Zammer Pfarrkirche tragen: Schweigend, singend, betend. Geh auch Du ein Stück des Weges mit, „Auf dass alle eins seien ...“ *Richard Rotter*

Mehr als nur ein Kalender

„Schöne Bilder, ansprechende Texte, vielseitige Informationen“, so nur einige Reaktionen auf den PfarrKalender 2010. Bis Sie so einen Kalender in Händen halten können, müssen viele zusammenspielen und einiges an (Frei)Zeit investieren. Deshalb ist es höchste Zeit, den wichtigsten Personen einmal ein ganz großes und herzliches Vergelt’s Gott zu sagen: Frau Maria Unterhuber ist die treibende Kraft hinter dem Projekt Pfarrkalender und sie sucht auch immer die sehr passenden Texte. Die wunderschönen Fotos stammen dieses Mal von Frau Rosina Beer! Das neue Layout hat Peter Diem gestaltet. **Natürlich gebührt ein großes Danke den vielen AusträgerInnen, den SpenderInnen und den Sponsoren, die zum Großteil schon über Jahrzehnte unseren PfarrKalender ermöglichen:**

Elektro Huber, Blumen Schlatter, Intersport Walser, Cafe Wiedmann, Buchhandlung Jöchler, Uhren-Juwelen Winkler, Volksbank Landeck, Druckerei Raggl, Steinmetz Horner, Gasthof Greif, Maler Fleisch, Spenglerei Althaler, Industriebetrieb Thöni, Heizöle Gutmann (Familie Marth), Blumen Hammerle, Hotel Enzian *(mr)*

Bibel zum Angreifen

Schatzkisten unterwegs

Am Beginn des Johannesevangeliums heißt es: „Im Anfang war das Wort“, und später: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Diese Worte der Bibel haben mich zu einer Aktion inspiriert, von der ich hoffe, dass sie uns in den kommenden Jahren begleiten wird:

Die „Bibel-Schatzkiste“ - Religion einmal anders vermittelt

Am 5. Fastensonntag wurden in unseren Pfarrgemeinden Schatzkisten auf den Weg geschickt: Je 2 Kisten in den Pfarren MHF und Perjen, eine Kiste in der Pfarre Bruggen. Als Schatz enthalten sie das Wort Gottes, die Heilige Schrift, in verschiedenen Ausgaben: als Einheitsübersetzung, als Kinderbibel und als Jugendausgabe in ausgewählten Texten. Dazu eine bebilderte Einführung in die Bibel, die helfen soll, den je eigenen Zugang zum Verständnis der Heiligen Schrift zu entdecken.
Wir laden dazu ein, ähnlich wie bei einer Wandermuttergottes, dem Wort Gottes für etwa 2 Wochen Herberge in der eigenen Familie zu geben, gemeinsam oder auch alleine in der Heiligen Schrift zu lesen, darüber zu reden und die Erfahrungen, die dabei gemacht werden, eventuell auch im beiliegenden Heft festzuhalten und sie damit auch mit den anderen Familien zu teilen.
Nach etwa zwei Wochen sollte dann die Bibel-Schatzkiste an eine andere benachbarte oder vielleicht befreundete Familie in der Pfarre weitergegeben werden, etwa in der Form eines Besuches, wo man am Abend zusammensitzt und ein wenig erzählt, welche Erfahrungen man mit dem Wort Gottes machen durfte.
Wer möchte, kann auch gerne den Pfarrer, den Diakon oder jemanden aus dem Pfarrteam zu einem Bibelabend einladen, um gemeinsam in der heiligen Schrift zu lesen und sich auszutauschen. Über solche Einladungen würden wir uns sehr freuen und sie nach Möglichkeit auch gerne annehmen.
Das Wort Gottes möchte ja auch in unserem persönlichen Leben immer mehr Fleisch werden. Dabei können wir uns gegenseitig helfen. So hoffe ich, dass unsere Schatzkisten gute Aufnahme bei Euch finden und freue mich auf schöne Begegnungen mit Euch. *(mk)*

Miteinander in Landeck

Interkulturelle Begegnung auf Gemeindeebene

Wir leben in einer vielfältigen Gesellschaft. In fast allen Tiroler Gemeinden wohnen Einheimische und Zugewanderte Tür an Tür. Damit diese Vielfalt als Chance und Bereicherung wahrgenommen werden kann, braucht es gegenseitigen Respekt und Wertschätzung. Doch oft ist genau das Gegenteil der Fall. Menschen, die Tür an Tür wohnen, bleiben sich fremd. Misstrauen und Ängste entstehen. Vielfalt wird als Bedrohung wahrgenommen.
Mit dem Ziel, soziale und kulturelle Vielfalt als etwas Positives zu erleben und den Dialog von Menschen aus unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen zu fördern, werden in Tiroler Gemeinden Begegnungsveranstaltungen und –projekte durchgeführt.
Seit einem Jahr laufen dazu in Landeck die Vorbereitungen. Bereits die Planung erfolgt in einer interkulturellen Projektgruppe, koordiniert von Gaby Forcher (Alter Widum) und Maria Habernig-Fecht (Welthaus).

In einer Art „Begegnungsforum“ wollen wir Kontakte und Vernetzung fördern. In einer angenehmen Gesprächsatmosphäre sollen Einheimische mit Zugewanderten ins Gespräch kommen. Unter dem Motto **„Miteinander in Landeck“ wird in Landeck erstmalig am Freitag, 23. April 2010, um 20.00 Uhr im Alten Kino zum Begegnungsforum eingeladen.**
Weitere Infos bei:
Gaby Forcher (bildung@alterwidum.at)
oder Jakob Egg (jakob@egg.co.at)

Jakob Egg

Begegnungen - möglich am 23. April in Landeck

Kosten senken - Qualität erhalten! Aber wie?

Kürzlich wurde beraten, wie es mit „Unserem PfarrBrief“ weitergeht. Vor allem die steigenden Kosten bereiten den Verantwortlichen aus beiden Pfarren Kopfzerbrechen. „Die momentane Qualität (Layout) des Pfarrbriefs soll erhalten bleiben“, dies war der einhellige Tenor von VertreterInnen der Pfarrkirchenräte, der Pfarrgemeinderäte und des Redaktionsteams.

So wurden folgende kostenreduzierende Maßnahmen beschlossen:

- Anstelle von vier, wird es in Zukunft drei Ausgaben geben (Weihnachten, Ostern und Sommer/Herbst).
- Das mehrfach ausgezeichnete und teurere Naturpapier wird in Zukunft durch ein Umweltpapier ersetzt. Dieses wird auch nachhaltig und umweltschonend produziert, ist aber kostengünstiger.
- Sponsoren sollen vermehrt angesprochen werden – Freiwillige können sich jederzeit bei Pfr. Martin melden.
- In Perjen wird von der Postzustellung auf persönliches Austragen umgestellt, was nochmals ca. 100,- Euro/Ausgabe spart.

Pfarrer Martin Komarek betonte am Schluss der Sitzung: „Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir zumindest dreimal im Jahr alle unsere Pfarrangehörigen erreichen können. Denn der Pfarrbrief ist ein wichtiges Medium, um auch jene Menschen anzusprechen, die nicht regelmäßig am Sonntags-Gottesdienst teilnehmen (können).“

Einen herzlichen Dank an alle, die **„Unseren PfarrBrief“** bisher schon kräftig unterstützt haben. Insgesamt kamen im vergangenen Jahr über 5.000,- Euro an Spenden zusammen. Darüber hinaus hat die **Volksbank Landeck** die letzten vier Ausgaben mit einem namhaften Betrag gesponsert. Vielen Dank!

(mr)

Unser „neuer“ PfarrBrief geht bereits ins dritte Jahr!

Karriere in der Kirche

Heute die Interviewpartnerinnen von Michael Plangger: Birgit (Bi) und Bernadette (Be) – Pfarrsekretärinnen.

I: Herzlich Willkommen zum Interview, liebe Pfarrsekretärinnen. Ihr seid ja sozusagen die „personifizierten guten Geister“ der Pfarrämter und Teilzeit angestellt - und habt auch Pflichten als Mütter. Wie gut ist euer Beruf mit Familie vereinbar?

Be: Bei mir geht das ganz leicht, ich bin ja in Perjen auch nur 8 Stunden in der Woche angestellt.

Bi: Da meine Kinder schon älter sind, funktioniert es bei mir mit 20 Stunden die Woche auch sehr gut.

I: Außer den klassischen Büroaufgaben, was gibt es noch so an Zusatzpflichten in der Pfarre?

Be: Bei mir läuft in der Arbeit nichts zusätzlich, aber ehrenamtlich bin ich beim Kirchenchor, der Frauenrunde und noch einigen anderen Sachen mit dabei.

Bi: Bei mir sind zusätzlich die Pfarrgemeinderatssitzungen, aber wenn die nicht gerade wieder mit meiner Kirchenchorprobe zusammenfallen, macht mir das nichts aus. Ich wohne ja in Stanz und bin auch dort engagiert.

I: Neben dem Verwaltungsbetrieb fallen in Pfarrbüros oft auch seelsorgliche Pflichten bzw. Herausforderungen an, oder?

Bi & Be: Ja, das kommt vielfach vor. Da muss man meist gut zuhören können. Wir tun das gerne und zumeist ist es auch ein sehr angenehmes Gesprächsklima. Aber auch so richtiges „Ausschimpfen“ kommt manchmal vor. Da wird vieles gesagt, was man sich dem Pfarrer nicht sagen traut. Da ist dann oft viel Aufklärungsarbeit notwendig, um die Umbrüche in der Gesellschaft und der Kirche zu erklären und weshalb dann vieles anders läuft als früher.

I: Was für Perspektiven habt ihr? Welche Fortbildungen strebt ihr an?

Be: Ich möchte jedenfalls endlich einen Computerkurs machen, um meine Arbeit in Zukunft noch besser erledigen zu können.

Bi: Ich finde, man wächst mit der Aufgabe. Ich bemühe mich immer perfekter in meiner Arbeit zu werden und den Menschen das Gefühl zu vermitteln, dass sie gut aufgehoben und willkommen sind.

I: Ein wunderbares Schlusswort! Vielen Dank für das Interview an euch beide und weiter viel Freude bei eurer Arbeit.

Gute Geister: Berni (oben) und Birgit (unten)

Richards Seite

Getragen vom Hl. Geist

Als Eltern eines jungen Burschen, der sich für heuer zur Firmung angemeldet hat, ist das Fest des Hl. Geistes, das Pfingstfest, etwas Besonderes. Man denkt selbst zurück an die eigene Firmung, überlegt sich was damals für einen wichtig war, versucht zu spüren, wo der Hl. Geist, der einem als Beistand in der Firmung geschenkt wurde, das eigene Leben begleitet.

Meine Frau hat sich dabei an die sogenannten Lebensregeln der Gelassenheit „Nur für heute“ von Papst Johannes XXIII erinnert, die sie zu ihrer Firmung geschenkt bekommen hat. In diesen Lebensregeln heißt es zum Beispiel: „Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ich werde mich freuen an allem, was schön ist, und an die Güte glauben. Vielleicht schaffe ich es, zwölf Stunden lang das Gute zu tun; dass ich es ein ganzes Leben lang durchhalten soll – daran will ich lieber nicht denken; ich will mich ja nicht entmutigen!“

Gerade im täglichen Miteinander mit einem heranwachsenden 14-jährigen kann das Vertrauen auf das Wirken des Hl. Geistes eine große Hilfe und Entlastung sein. Nicht immer gelingt es einem nämlich, dem jungen Menschen und sich selbst gerecht zu werden, nicht immer gelingt es, ruhig zu sein, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden. Aber im Wissen um eine Hilfe von oben erlebt man Tage der Entlastung und der Zuversicht, nicht alles selbst bewältigen zu müssen. Dann fühlt man sich begleitet von einem guten Geist, der einem begegnet in anderen Menschen, aber auch im eigenen Inneren. Ein Begleiter, der einen ermutigt und zeigt, „dass die gütige Vorsehung Gottes sich um uns kümmert, als gäbe es sonst niemand auf der Welt“, wie es in den Lebensregeln der Gelassenheit heißt.

Euer Richard

Auftreten statt Austreten

Kirche – eine unvollkommene Gesellschaft

Gerade in Zeiten, wo die Kirche leider negative Schlagzeilen in den Medien verzeichnet, steigt die Zahl der Kirchenaustritte eklatant an. Es ist bedauerlich, dass Verschiedenes in unserer Kirche nicht so läuft, wie es sein sollte. Es werden sogar Verbrechen in ihrem eigenen Bereich verübt, welche die Glaubwürdigkeit der christlichen Frohbotschaft verdunkeln oder in Frage stellen. Dies bewog den hl. Augustinus, den bedeutendsten der abendländischen Kirchenväter, zur Lehre, dass die Kirche eben keine Gemeinschaft der Reinen ist. Er bezeichnet die Kirche als eine societas imperfecta, eine unvollkommene Gesellschaft, in der es neben vielem Guten auch so manches Schlechte, ja sogar Böses gibt. Der Kirche dennoch die Treue zu halten, ist im Grunde ein Bekenntnis dazu, dass sich diese Unvollkommenheit bei allem Bemühen doch auch im eigenen Leben wiederfindet, dass man jedoch auch unterscheiden kann zwischen dem, wofür die Kirche als Ganzes steht und dem, was einzelne Glieder oder gar Repräsentanten der Kirche in ihrer Schwäche Böses tun oder Gutes unterlassen.

Wir – unvollkommene Menschen

Gläubige, die diese Unterscheidung verstehen, werden nicht in Gefahr kommen, aus der Kirche auszutreten. Sie bringen sich dann um die Hoffnung, Anteil an der Versöhnung zu erlangen, die Christus selbst jenen verheißen hat, die zu ihm gehören und die es auch bleiben, selbst wenn sie sündig geworden sind. Ich bin froh, dass ich zu solch einer Kirche gehöre und nicht zu einer frommen Sekte, die unter dem Anspruch der absoluten Reinheit und Sündenlosigkeit steht, weil ich weiß, dass ich diesem Anspruch niemals genügen könnte – auch wenn mir momentan keine schweren Verfehlungen bewusst sind.

Kirchenbeitrag – Solidarbeitrag für vielfältige Aufgaben

Außerdem trage ich durch meinen Kirchenbeitrag – im Grunde ein effektives Zeichen meiner Solidarität mit dieser Gemeinschaft der Kirche – bei, dass vielen Bedürftigen und Armen in unserer Gesellschaft geholfen werden kann: Menschen

mit Behinderung, Kranken und Notleidenden, Opfern von Katastrophen und Verbrechen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen wie Trauernden, Überforderten, Verzweifelten und Ausgegrenzten. Und natürlich, dass die Seelsorge in unserem Land durch die Finanzierung der kirchlich notwendigen Strukturen, der Priester und hauptamtlich im pastoralen Dienst Beschäftigten weiter aufrecht erhalten werden kann. Ohne diesen Solidar-Beitrag könnte vieles von dem nicht mehr getan werden. Unsere Gesellschaft wäre um vieles kälter und wäre ärmer um ein Netz für Menschen, die sonst durch alle Maschen des Sozialnetzes fallen würden.

Der Austritt aus der Kirche schadet einem also doppelt:

Man trennt sich vom lebensspendenden Weinstock Christi, der das Haupt und die Mitte der Kirche ist. Man beraubt sich damit einer Gemeinschaft der Hoffnung und der Liebe, die Sinn und Geborgenheit schenkt. Zudem schwächt man jene Kräfte, die sich kirchlich gerade für die Armen und Hilflosen einsetzen und ihnen beistehen. Wo dieses Netzwerk der Barmherzigkeit geschwächt wird, wird es einen auch nicht auffangen können, wenn man selbst unvorhergesehen in eine Notlage kommt.

Glaube ja – Kirche nein – ist keine Alternative!

Jesus wollte diese Gemeinschaft der Kirche, welche die Frohe Botschaft weitergibt und sich – bei aller Sündigkeit – doch bemüht, glaubwürdig zu leben. Und das können wir im Grunde nur in einer Gemeinschaft, die zur Vergebung fähig ist. Gerade wegen dieser Versöhnung ist Jesus bis zum Äußersten gegangen und hat sein Leben für seine Freunde – für uns – hingegeben. Dies ist Frohe Botschaft, die Botschaft von Ostern! *(mk)*

Auflösung vom Bilderquiz Seite 6 und 7.

Bild 1: Weihwasserbründl in der Waldkapelle
Bild 2: Flügelaltar in der Kapelle von Schloß Landeck
Bild 3: Taufbrunnen Stadtpfarrkirche
Bild 4: Kreuz bei der Gebetskerze für verfolgte Menschen in der Stadtpfarrkirche
Bild 5: Volksaltar in der Stadtpfarrkirche
Bild 6: Gruppenraum 1. Stock Widum Maria Himmelfahrt
Bild 7: Schloß Landeck
Bild 8: Rosenkranz in der Waldkapelle
Bild 9: Herz – Jesu Statue im Kloster 2. Stock
Bild10: Vereinslokal in der Schrofensteinstraße
Bild11: Ansicht der Klosterkirche vom ehemaligen Feuerwehrhaus
Bild12: Hochaltar in der Klosterkirche
Bild13: Weihwasserbründl in der Kirche Perjen
Bild14: Marienschriftzug am Bogen über dem Altarraum in Perjen
Bild15: Türschild am Büro im Kloster 1. Stock
Bild16: bemalte Wand am Gymnasium in Perjen

Liebe Freunde des Alten Widums, liebe Pfarrbriefleser/innen!

Im November stellte Gertrude Schrott im Alten Widum ihr neues Buch „Herbsstouga“ vor.

Alter Widum
Miteinander leben lernen

Vorschau:

09. 04. 2010: *Beginn „Line Dance Kurs für Anfänger“* (Anmeldung 05442/68688 od. 62294)
19. 04. 2010: *„Mit Freu(n)den leben“* – Barbara Pichler
23. 04. 2010: *„Miteinander in Landeck“* im Alten Kino
05. 05. 2010: *„Irrgarten Pubertät“* mit Andrea u. Otto Kärle
21. 05. 2010: *„Biblische Wanderung nach Kronburg“* mit Sr. Judit Nötstaller und Markus Ruetz
07. 06. 2010: Gerhard Holzknecht (Thema wird noch bekannt gegeben)

Ein Vortrag über Demenz (gemeinsam mit der Caritas – Regionalstelle Landeck) ist in Planung. Wir haben wieder versucht ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen und hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben.

Forcher Gaby

Was sich in der Dekanatsjugend so tut …

Mit großer Freude schauen wir zurück auf unsere erste Dekanatsjugendmesse in diesem Jahr.
Auch wenn mehr „Junggebliebene“ als „Junge“ die Messe besucht haben, so glaube ich doch, dass wir mit einer kontinuierlichen Jugendmessreihe Akzente setzen können.
Die **nächste Jugendmesse** mit Dekanatsjugendseelsorger Andreas Geisler wird am **Freitag, den 23. April 2010 um 19:30 Uhr in Galtür** stattfinden.

Auch freuen wir uns wieder, den Ostermarsch des Dekanats ankünden zu dürfen. Wir starten mit der Palmsonntagsmesse in St. Anton am 28. März um 10:00 Uhr und wandern dann von Pfarre zu Pfarre, wo für Leib und Seele schon gesorgt ist. Die Übernachtung wird wie üblich in Strengen stattfinden. Wir freuen uns über alle, die mitmachen!

Sabine Trenkwalder, Dekanatsjugendleiterin

Viele der letztjährigen TeilnehmerInnen am Ostermarsch sind wieder mit dabei!

„Gott schenkt uns Freu(n)de"

Diese Freude war beim Vorstellgottesdienst der 34 Erstkommunionkinder der spürbar. Gemeinsam mit dem VS-Chor gestalteten die Kinder diesen Gottesdienst mit. Mittlerweile haben sich die Erstkommunikanten schon fünf Mal in den Tischgruppen und zu den gemeinsamen Gottesdiensten in der Kirche getroffen. Eine ganz besondere Aufregung war die Vorbereitung auf die Erstbeichte.
„Jetzt habe ich ein ganz feines Gefühl" oder „Ich fühle mich ganz leicht", so lauteten dann die erleichterten Rückmeldungen auf das Beichtgespräch mit Pfr. Martin.

Ein ganz herzliches Danke möchten wir allen sagen, die sich auf die Vorbereitung der Kinder eingelassen haben:
- allen Tischmüttern und –vätern
- all jenen, die sich in der Vorbereitung der fünf Gottesdienste engagiert haben
- Religionslehrerin Beate Marth und den KlassenlehrerInnen Katja Lechleitner, Roswitha Lentsch & Clemens Volgger
- dem VS-Chor unter der Leitung von Christina Mussack

Zum Fest der Erstkommunion, das wir am 11. April um 10:00 Uhr feiern, wünschen wir allen Erstkommunionfamilien, dass die Freude über Gottes Liebe spürbar wird und im Alltag weiterwirkt. *(mr)*

34 Erstkommunionkinder öffnen die Türen ihrer Herzen und laden Jesus ein

Wir begeben uns wieder auf Entdeckungsreise und laden Familien mit Kindern zum

Walderlebnistag **ein.**

familien
Der Katholische Familienverband Tirol

Unser Förster und Waldpädagoge Simon wird uns begleiten und mit uns viel Interessantes über das Leben im Wald entdecken. Wir werden die Heimat von zahlreichen Tieren, verschiedensten Bäumen, unzähligen Kräutern und Gräsern neu kennen lernen und viel Neues über den Schutz und Nutzen unseres Waldes erfahren. Spiel und Spaß kommen dabei natürlich nicht zu kurz.
... übrigens: Hast du gewusst, dass ein Fuchs 130 Mal besser riechen kann als ein Mensch oder dass ein Specht bis zu 1.000 Mal in der Minute seinen Schnabel in einen Baum hackt, um eine Höhle für seinen Nachwuchs zu bauen?

Bist auch du neugierig geworden? Dann Termin vormerken und rechtzeitig anmelden (begrenzte Teilnehmerzahl): *Elisabeth Graber*

Termin:

Samstag,
29.05.2010 ab 13:00 Uhr

Ausrüstung:
wetterfeste Kleidung und Schuhe (findet auch bei leichtem Regen statt)
Jause und Getränk für das gemeinsame Picknick

Anmeldung:
Elisabeth Graber,
Tel. 05442/68066

Sybille Gasteiger,
Tel. 0650/4100486

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Streifzug durch unseren Wald!

+ + + TAUSCHMARKT + + + TAUSCHMARKT + + + TAUSCHMARKT + + +

Der traditionelle **Tauschmarkt für Kinderartikel** findet am **Samstag, 27. 03. 2010 im Pfarrsaal** statt.

Ein stimmgewaltiges Erlebnis - die Aufführung der Paukenmesse von Haydn im vergangen Jahr

"Missa solemnis" von Franz Schubert – Stadtpfarrkirchenchor wieder vor großer Aufgabe

Neben den ständigen Aufgaben des Chores – allein in der Karwoche und zu Ostern sind die Sänger/innen sechsmal zur Gottesdienstmitgestaltung gerufen – bereitet sich der Chor wieder auf die Festmesse vor, die zum Abschluss der Landecker Festwochen in der Stadtpfarrkirche Landeck am 6. Juni um 10.00 Uhr gefeiert wird. Die „Missa solemnis" in F-Dur (D 105) von Franz Schubert wird zu hören sein. Mit dieser Messe feierte der 17jährige Komponist einen großen Erfolg. Im Festwochenorchester mit dem Konzertmeister Toshi Oishi musizieren unter anderen auch neun Musiklehrer der Landesmusikschule Landeck.

Das Solistensextett bilden Maria Erlacher, Monika Duringer, Wilfried Rogl, Christian Wegscheider, Simone Zöhrer (LMS Landeck) und Markus Raich (Ried). Der erweiterte Chor arbeitet intensiv und freut sich auf den 6. Juni. Am Ostersonntag steht die „Orgelsolo"-Messe KV 259 für Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart im Programm. *Anne Öttl*

Monatlicher Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen

Seit September 2009 werden die Angehörigen der Verstorbenen des vergangenen Monats zu einem Wortgottesdienst eingeladen. Wenn es möglich ist, feiern wir diesen Gottesdienst am letzten Freitag des Monats. Die Trauernden werden von den TrauerbegleiterInnen persönlich eingeladen. Der fixe Termin wird durch die Gottesdienstordnung und bei der Samstag bzw. Sonntagsmesse bekannt gegeben. Selbstverständlich sind alle eingeladen, die gerne der Verstorbenen gedenken und für sie beten möchten.

In herzlicher Verbundenheit mit allen, die sich auf dem Weg zu einem großen Ziel wissen. *Christine Gastl*

Kirchenrechnung Maria Himmelfahrt 2008

Sammlungen:

- ✔ Caritassammlungen. 9.568,00
- ✔ Dreikönigs- und andere Missionssammlungen 10.930,00
- ✔ Bruder- und Schwester in Not-Sammlung 4.989,00
- ✔ Fastenopfer 1.073,00

Diese Sammlungen wurden an die entsprechenden Hilfsorganisationen weitergeleitet. In ihrem Namen nochmals ein herzliches DANKE für Ihre Spenden!

Für den pfarrlichen Betrieb kamen folgende Einnahmen zusammen:

- ✔ Kirchenbeitragsanteil 10.556,00
- ✔ Kirchenopfer und Opferstock 26.329,00
- ✔ Erträge aus Verpachtungen 6.826,00
- ✔ Rückvergütungen, Pfarrbrief und Pfarrkalender 6.226,00
- ✔ Spenden und Zuschüsse für Jugendraum und Chorfenster 22.283,00

Die größten Brocken bei den Ausgaben waren:

- ✔ Aufwand für pfarrl. Gruppen (Chor, Minis, JS, Jugend, div. AK ...) 4.780,00
- ✔ Aufwand für Büro: Telefon, Porto, Kopierer, ... 2.464,00
- ✔ Aufwand für Kirche u. kirchl. Feiern: Kerzen, Hostien, Agapen, Reinigung 6.319,00
- ✔ Betriebskosten für Kirche und Widum (Heizung, Strom) 20.157,00
- ✔ Reparaturen und Neuanschaffungen (Kirche und Widum) 6.278,00

Erstmals seit einigen Jahren konnten wir heuer wieder positiv bilanzieren. Wir sind sehr bemüht, die laufenden Kosten möglichst gering zu halten. Allen, die durch Ihren Kirchenbeitrag, Ihr Kirchenopfer oder durch sonstige Spenden zu unserem „Pfarrhaushalt" beitragen, ein herzliches DANKE.

Der Kirchenrat *(bp)*

Rettung eines Baujuwels – in sozialer Verantwortung

Vorprojekt vor Abschluss

Ende des vergangenen Jahres hat das sogenannte Vorprojekt begonnen, in dessen Rahmen das Ausmaß der Schäden an der Substanz unserer Pfarrkirche und die voraussichtlichen Kosten zu ihrer Behebung ermittelt werden. Diese Untersuchungen, die von einer Gruppe von anerkannten Fachleuten und Firmen gemacht werden, gewährleisten, dass einerseits die Prioritäten innerhalb der Restaurierung konsequent nach Dringlichkeit und Wichtigkeit gesetzt werden. Andererseits kann ein entsprechender Finanzierungsplan erstellt werden, der die benötigten Mittel zur rechten Zeit zur Verfügung stellt.
Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation sind wir zuversichtlich, dass von Seiten der öffentlichen Hand – Stadtgemeinde Landeck, Land Tirol, Bund und Diözese Innsbruck – die erforderlichen Finanzmittel budgetär eingeplant werden. Unsere über 500jährige, spätgotische Stadtpfarrkirche ist mittlerweile in ihrer baulichen Substanz gefährdet. Ist sie doch in ihrer Art ein einzigartiges sakrales Bauwerk und von überregionaler Bedeutung in Tirol.

Breite Information der Bevölkerung über die geplanten Bauvorhaben

Das Vorprojekt wird gegen Ende April 2010 abgeschlossen. Damit stehen die erforderlichen Daten und Prioritäten zur Verfügung, um mit den Subventionsgebern in die Verhandlungen über die Ausfinanzierung der Restaurierung zu gehen. Über die Ergebnisse des Vorprojekts werden wir selbstverständlich auch die Bevölkerung informieren und im Rahmen einer Pfarrgemeindeversammlung auch die Möglichkeit zu direkten Rückfragen, Anregungen und Kommentaren zum Restaurierungsprojekt geben.

Kein Gegensatz: Erhalt von Kunstdenkmälern und soziale Verantwortung

Laut der geltenden Pfarrkirchenratsordnung sind der Pfarrer und die Kirchenräte unter anderem dazu verpflichtet, wie ein guter Hausvater für die Erhaltung und Pflege der Pfarre, ihrer Kirchen und Kulturgüter zu sorgen. Wir hoffen, dass die Landecker Bevölkerung diese große Verantwortung für unsere Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, die ja eine hervorragende religiöse und kulturelle Stellung in der Landecker Geschichte einnimmt, mitträgt und die Restaurierung ideell und auch finanziell durch Spenden unterstützt.

Unsere Pfarrgemeinde hat schon bisher auf die Bedürftigen unserer Pfarrgemeinde, in unserem Land und auf die Nöte in vielen Teilen der Welt geschaut. Allein im vergangenen Jahr wurden dafür EUR 28.437,31 an Spendengeldern gesammelt und weitergeleitet. So glauben wir fest, dass diese Solidarität auch weiterhin ein starker Pfeiler unseres christlichen Engagements für die Notleidenden in der Welt bleiben wird. Unsere Vinzenzgemeinschaft, der die Pfarrdiakonie anvertraut ist, leistet einen wichtigen Dienst gerade für die bedürftigen und in Not gekommenen Mitmenschen in Landeck und Umgebung. Und wir blicken mit Freude auf die 7 Missionsfahrzeuge, die durch den großen Einsatz unseres Arbeitskreises für Mission und Entwicklungshilfe, unserer Flöhe, aus Spendengeldern des Flohmarktes in den vergangenen 10 Jahren der MIVA zur Verfügung gestellt werden konnten. Es wäre fatal, würde man die Verantwortung für den Erhalt unserer Pfarrkirche und die Mitverantwortung für die Bedürftigen in aller Welt gegeneinander ausspielen. Wir vertrauen darauf, dass die Bevölkerung dies gut unscheiden kann. Abgesehen davon wird wohl der absolute Großteil der Restaurierungskosten aus den Mitteln der Subventionsgeber bestritten werden müssen, die ja speziell für unser Projekt gewidmet werden.

Unübersehbar - die offensichtlichen Mängel, die schleunigst gerichtet werden müssen.

Wie können Sie die Restaurierung unterstützen?

Liebe Leserinnen und Leser, wir möchten nochmals auf unsere Uhrenaktion zur Unterstützung der Restaurierung unserer Pfarrkirche hinweisen. Eurer Spende von 80,- Euro für die Uhr kommt zur Gänze diesem Projekt zugute. Die Uhr, die nach dem Zifferblatt unserer Turmuhr gestaltet wurde, ist eine schöne bleibende Erinnerung für eure Bereitschaft, dieses große und wichtige Anliegen zu unterstützen. Die Uhr kann im Pfarramt Mariä Himmelfahrt wie auch bei den Landecker Banken und Geldinstituten erworben werden.

Kirchenrat und Restaurierungsausschuss der Stadtpfarre Landeck
Euer Pfr. Martin Komarek

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Gerade fängt der Frühling an, und bis zu den Sommerferien dauert es noch eine ganze Zeit. Wir freuen uns aber trotzdem schon auf die Sommermonate und das anstehende **Jungscharlager 2010**. Heuer werden wir, wie üblich in der ersten Augustwoche, also vom **1. bis zum 8. August 2010, in die Bischofshäusln nach Achenkirch** fahren.
Anmeldungen könnt ihr ab 15. März 2010 im Pfarrbüro abholen. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.
Das Programm wird sehr vielfältig sein. Wir freuen uns jetzt schon, mit euch gemeinsam im Achensee zu schwimmen, am Lagerfeuer zu sitzen, viel Spass zu haben, und ganz besonders freuen wir uns auf die alljährliche Schnitzeljagd rund um die Bischofshäusln.
Die Kosten werden sich pro Kind auf ca. EUR 130,00 belaufen. Einen kleinen Bonus gibt es, wenn Geschwisterpaare mitfahren.

Wenn ihr noch Fragen habt, meldet euch bitte bei
Christine Pinter 0650/5580553 oder
Veronika Zangerle 0650/4148330

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe ...

Dezember:

* *Greta Pircher* - Tochter von Alexander und Anika Pircher

März:

* *Mia Davies* - Tochter von Paul und Kerstin Davies
* *Elia Seppi* - Sohn von Manuela Seppi

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Nächste Tauftermine **Maria Himmelfahrt**: 10. April, 08. Mai und 05. Juni 2010

Wir trauern um ...

Dezember:	Kubin Elmar
	Kaplja Lina
	Pflaume Franziska
	Bombardelli Hilde
Jänner:	Alscher Erika
	Tiefenbrunner Elisabeth
	Lins Midi
	Bregenzer Walter
	Kuntner Hans
	Six Werner
Februar:	Josef Tollinger
März:	Armella Klomberg

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Das Faschingsfest im Februar 2010 war für uns alle, Begleiter und auch Kinder, ein sehr großer Spaß und wir haben uns gefreut, dass so viele von euch gekommen sind! *Veronika Zangerle*

Ich bin der Weinstock – Ihr seid die Reben

„Ich freue mich auf meine Erstkommunion, weil ich dann zum ersten Mal Jesus empfangen kann“, so formulierten es einige der 11 Kinder beim Vorstellgottesdienst in der Perjener Kirche.

Um in diese lebendige Verbindung mit Jesus hineinzuwachsen, treffen sich die Kinder mit jeweils zwei Müttern zu den Gruppenstunden im Kloster. Am darauffolgenden Sonntag wird dann jeweils ein Teil der Eucharistiefeier mitgestaltet. Ganz besonders toll ist es, dass diese Gottesdienste vom VS-Chor und anderen MusikerInnen mitgestaltet werden.

Die 11 Erstkommunionkinder gestalteten unter Anleitung von Anita Tilg und Dagmar Walder mit großer Freude ihr Vorstellsymbol

Ein besonderes Highlight kommt im April noch auf die Zweitklassler zu. Auf Initiative der Erstkommunionmutter Olga Windisch werden wir nach Innsbruck in die Hostienbäckerei des Klosters der „Ewigen Anbetung“ fahren.
Dort können die Kinder hautnah erleben, wie die weißen Oblaten hergestellt werden.

Ein herzliches Danke an alle Engagierten, ganz besonders an:
- die Eltern der Erstkommunionkinder
- die Religionslehrerinnen Marlene Senn und Klaudia Zangerl
- die Klassenlehrerin Andrea Windisch
- und an den VS-Chor, der übrigens auch die Erstkommunion musikalisch gestalten wird

Ganz besonders laden wir ein, die Kinder im Gebet zu begleiten, und natürlich sind alle ganz herzlich beim **FEST der Erstkommunion** willkommen.
Heuer feiern wir es am **Sonntag, dem 2. Mai 2010, um 09:45 Uhr** (Treffpunkt Volkschule). *(mr)*

Herz-Jesu-Anbetung

Der Pfarrgemeinderat von Perjen hat beschlossen, dass die Herz-Jesu-Anbetung auf das Herz-Jesu-Fest (2. Freitag nach Fronleichnam) verlegt und auf eine Stunde konzentriert wird. Diese findet somit in Perjen am Freitag, dem 11. Juni 2010, in der Zeit von 20:00 bis 21:00 Uhr statt. Vorbereitet wird diese gemeinsame Stunde von pfarrlichen Gruppen. Zum Mitbeten eingeladen sind natürlich ALLE! Wir weisen darauf hin, dass in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt die Herz-Jesu-Anbetung während der ganzen Nacht von Freitag, 11. Juni 2010, auf Samstag, 12. Juni 2010, beibehalten wird. *Andreas Wolf*

Bibelrunde Perjen

Die Klosterbibelrunde trifft sich monatlich einmal um 18:30 Uhr unter der fachkundigen Anleitung von Frau Hedi Gstir. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die nächste Bibelrunde ist am 19. April!

Mit neuer Kraft…

Ende Februar haben wir mit unseren Ministunden wieder offiziell begonnen.

Gemeinsam mit PA Markus Ruetz möchten wir, **Eva Wolf und Magdalena Waibl**, unseren neuen MinistrantInnen und Jungscharkindern alle zwei Wochen eine schwungvolle und abwechslungsreiche Stunde bereiten.

Da die Jungschar- und Ministunden im ersten Semester nicht wirklich gut besucht worden sind, haben wir uns entschlossen, die Stunden gemeinsam durchzuführen. Zusammen versuchen wir, interessante Freizeitstunden zu gestalten, indem wir verschiedene Spiele spielen, basteln oder zeichnen und im Sommer auch in der frischen Luft etwas unternehmen. In der Weihnachtszeit haben wir auch Kekse gebacken.

Es kommt vor, dass wir unsere vorgesehenen Pläne ändern und uns für etwas Spontanes entscheiden. Einmal im Monat wird auch mit unseren MinistrantInnen geprobt.

Uns bereiten die Stunden immer großen Spaß und wir hoffen, dass die Kinder in Zukunft fleißig kommen!
Eure *Eva Wolf & Magdalena Waibl*

Kirchenrechnung Perjen 2009

Sammlungen

✔ Caritassammlungen	927,00
✔ Dreikönigs- und andere Missionssammlungen	4.602,00
✔ Bruder- und Schwester in Not	2.145,00

Diese Sammlungen wurden an die entsprechenden Hilfsorganisationen weitergeleitet!

Für den pfarrlichen Betrieb kommen folgende Einnahmen zusammen:

✔ Kirchenbeitragsanteil	7.670,00
✔ Kirchenopfer u. Opferstock	9.844,00
✔ Spenden (zweckgebundene und freie)	638,00
✔ Einnahmen Pfarrfest	1.716,00

Die größten Ausgaben waren:

✔ Aufwand für pfarrliche Gruppen (Kirchenmusik, Schulungen, Arbeitskreise, div. Dienste)	4.338,00
✔ Aufwand für Büro: Telefon, Porto, Kopierer	2.870,00
✔ Aufwand für Kirche und kirchl. Feiern	2.946,00
✔ Betriebskosten für Kirche u. Kloster (Heizung, Strom)	6.331,00
✔ Reparaturen und div. Neuanschaffungen (Kirche u. Kloster)	20.967,00
✔ Subvention Bücherei	1.500,00

Da letztes Jahr der defekte Öltank getauscht werden musste, kommt bei „Reparaturen und Neuanschaffungen“ eine relativ hohe Summe zusammen. Ansonsten konnten wir die Ausgaben für den laufenden Betrieb verringern. Wir gehen mit dem uns anvertrauten Geld sehr sparsam und verantwortlich um. Ein herzliches Danke an alle, die zur Finanzierung unseres Pfarrbudgets (Kirchenbeitrag, Kirchenopfer, Spenden) ihren Beitrag leisten.

Ein weiteres großes Danke gilt unserem Erwin Wolf und Reinhard Mayr für die tadellose Führung und Buchung der Kirchenkassa.

Der Pfarrkirchenrat

Frühlingszeit - LESEzeit

Öffentl. Bücherei
LANDECK - PERJEN

Für alle Erstkommunionkinder, Tischmütter, Firmlinge und Firmbetreuer:

In der Bibliothek Perjen haben wir speziell für diese Anlässe ***Bücher, Bastelanleitungen und Spiele*** bereitgestellt!

Jeden
Mittwoch: 17:30 – 20:00 Uhr
Freitag: 18:00 – 19:30 Uhr

Wir freuen uns auf euren Besuch!
Euer Perjener Bibliotheksteam

Öffentliche Bibliothek Perjen
im EG des Kapuzinerklosters

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe

Dezember:
* *Andreas Raimund Hauser*
Sohn von
Christine und Leonhard Hauser

Jänner:
* *Leonie Friz*
Tochter von Neda und Patrick Friz

Gottes Segen und viel Freude!

Die nächsten Tauftermine in **Perjen** sind am:

20. März 2010
24. April 2010
15. Mai 2010
19. Juni 2010

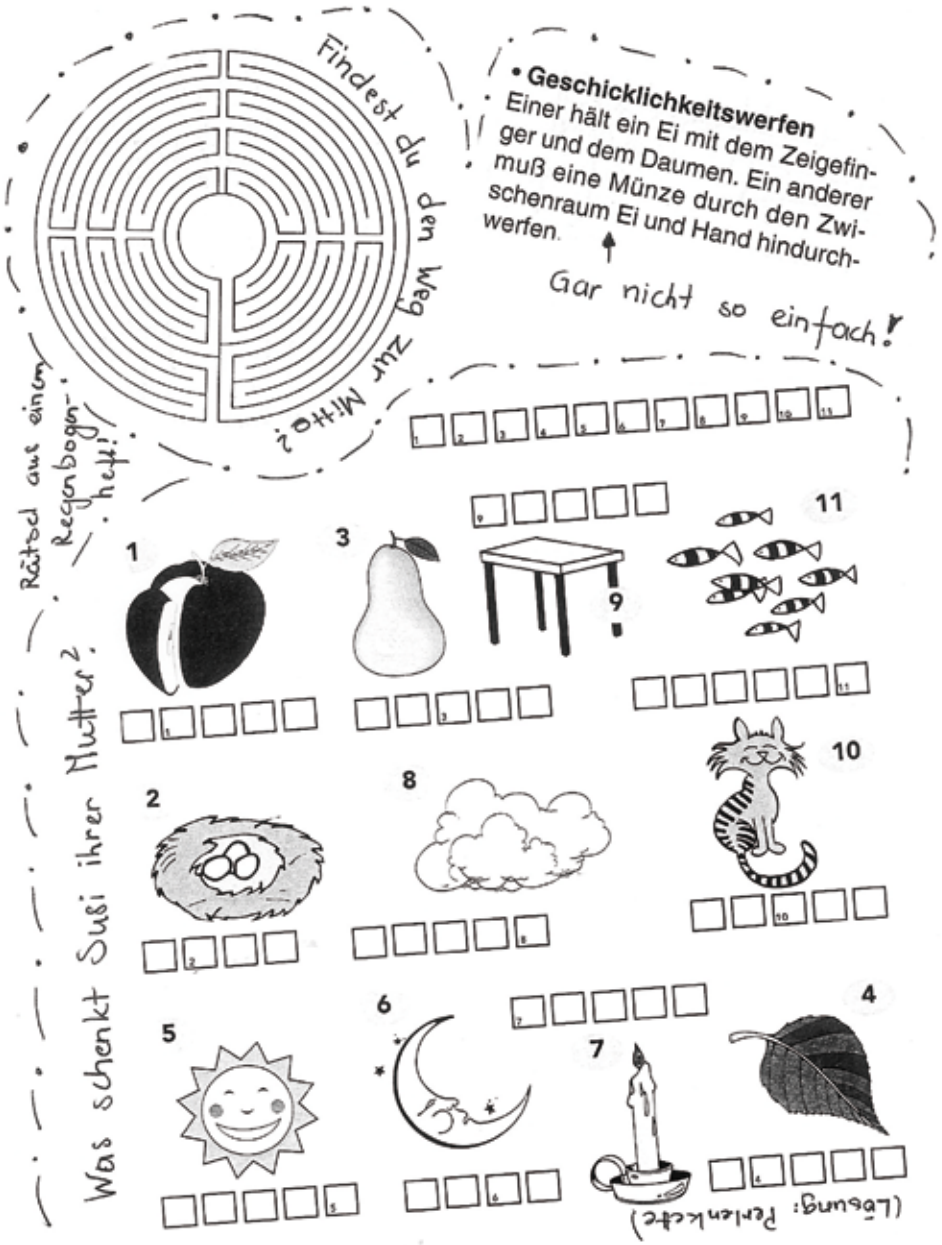
Wir trauern um ...

Jänner: Anna Kirschner
Herbert Kittel
Armin Friz
Hubert Sprenger

Februar: Adolf Windisch
März: Elisabeth Mair
Anna Tröger

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Die Kinderseite!



Besondere Gottesdienste/Landeck

LANDECK

Freitag	26.03.	19.00 Uhr	Bussgottesdienst
Sonntag	28.03.	09.45 Uhr	**Palmsonntag** – Palmweihe beim Musikpavillon, anschl. Prozession zur Kirche, Hl. Messe
Donnerstag	01.04.		**Gründonnerstag**
		19.00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl
Freitag	02.04.		**Karfreitag**
		15.00 Uhr	Betrachtung zur Sterbestunde Christi
		17.00 Uhr	Karfreitagsfeier für Kinder
		19.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag	03.04.		**Karsamstag** – Tag der Grabesruhe Christi
		17.00 Uhr	Feier für Kinder
		21.00 Uhr	Feier der Osternacht
Sonntag	04.04.		**Ostersonntag** – Hochfest der Auferstehung
		10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Chor
Montag	05.04.	10.00 Uhr	**Ostermontag** – Festgottesdienst
Freitag	16.04.	19.00 Uhr	Taizegebet
Sonntag	11.04.	10.00 Uhr	**Erstkommunion**
Sonntag	02.05.	**08.30 Uhr**	Eucharistiefeier (Erstk. Perjen)
Samstag	08.05.	19.00 Uhr	Florianimesse
Montag	10.05.	19.00 Uhr	Bittgang Schlosswald
Dienstag	11.05.	19.00 Uhr	Bittgang Perfuchs
Mittwoch	12.05.	19.00 Uhr	Bittgang Urtl – anschl. hl. Messe
Donnerstag	13.05.	10.00 Uhr	**Christi Himmelfahrt** – Festgottesdienst
Freitag	21.05.	19.00 Uhr	Taizegebet
Sonntag	23.05.		**Pfingsten**
		10.00 Uhr	**Festgottesdienst**, anschl. Pfarrfest
Montag	24.05.	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	02.06.	18.00 Uhr	**Firmung**
Donnerstag	03.06.	09.00 Uhr	**Fronleichnams-Prozession** durch die Stadt, anschl. hl. Messe im VS-Park
Freitag	11.06.	19.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetungsnacht bis 06.00 Uhr
Sonntag	13.06.	09.00 Uhr	**Herz-Jesu-Prozession** über die Öd, anschl. hl. Messe im Altersheimpark

GENERELL:

+ **Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Wortgottesdienst**
  2., 3., bzw. 4. Samstag Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Perjen

PERJEN

Donnerstag,	25.03.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Sonntag,	28.03.		**Palmsonntag**
		09.45 Uhr	Palmweihe beim Lötzkreuz, anschl. feierlicher Einzug; Hl. Messe mit Passion
Dienstag,	30.03.		Keine Abendmesse!
Donnerstag,	01.04.		**Gründonnerstag**
		19.00 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl (Chor)
Freitag,	02.04.		**Karfreitag**
		15.00 Uhr	Kinderkreuzweg
		19.00 Uhr	Feier vom Leiden u. Sterben Christi (Männerchor)
Samstag,	03.04.		**Karsamstag** – Tag der Grabesruhe Christi
		21.00 Uhr	Feier der Osternacht(Chor)
Sonntag,	04.04.		**Ostersonntag** – Hochfest der Auferstehung
		10.00 Uhr	Festgottesdienst (Chor)
Montag	05.04.	**10.00 Uhr**	**Ostermontag** - festlicher Gottesdienst
Sonntag,	25.04.	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
Sonntag,	02.05.	09.45 Uhr	**Erstkommunion**
Montag,	10.05.	19.00 Uhr	Bittgang
Dienstag,	11.05.	19.00 Uhr	Bittgang, anschl. Hl. Messe
Mittwoch	12.05.	19.00 Uhr	Bittgang
Donnerstag,	13.05.	08.30 Uhr	**Christi Himmelfahrt** - Hl. Messe (Chor)
Sonntag,	23.05.		**Pfingsten**
		08.30 Uhr	Festgottesdienst (Chor)
Montag,	24.05.	08.30 Uhr	Pfingstmontag - Hl. Messe
Freitag,	28.05.	ab 20.00 Uhr	**Lange Nacht der Kirchen**
Samstag,	29.05.	18.00 Uhr	**Firmung in Perjen**
Donnerstag,	03.06.		**Fronleichnam**
		08.30 Uhr	Hl. Messe – anschließend Prozession
Freitag,	11.06.		Heiligstes Herz Jesu
		19.00 Uhr	Hl. Messe – anschließend gemeinsame Anbetung
Sonntag,	13.06		**Herz Jesu Sonntag**
		08.30 Uhr	Hl. Messe – anschließend Prozession

GENERELL:

+ **Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Hl. Messe**
  2., 3., bzw. 4. Samstag Wortgottesdienst

Alle Knospen springen auf

Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen.
Alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen.
Knospen blühen, Nächte glühen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.
Alle Wunden auf der Welt fangen an zu heilen.
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

Alle Augen springen auf.
fangen an zu sehen.
Alle Lahmen stehen auf,
fangen an zu gehen.
Augen sehen; Lahme gehen,
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

Alle Stummen hier und da fangen
an zu grüssen.
Alle Mauern tot und hart werden
weich und fliessen.
Stumme grüssen, Mauern fliessen,
Augen sehen, Lahme gehen,
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

Text: Wilhelm Willms, Musik: Ludger Edelkötter,
© KiMu Kinder Musik Verlag GmbH, Essen

Frohe Ostern wünscht euch Euer Pfarrteam

... übrigens - der nächste PfarrBrief erscheint voraussichtlich Ende Juni 2010